

„Uns hatte niemand auf der Rechnung“

Flegessens Volleyballer machen ihr Meisterstück und steigen in die Bezirksliga auf

VON ROLF HENNING SCHNELL

Flegessen. Vor sieben Jahren war der kleine Ort am Fuße des Süntels noch ein weißer Fleck auf der Volleyball-Landkarte, jetzt nicht mehr. Nach ihrem überraschenden Titelgewinn in der Bezirksklasse steigen die Männer des FC Flegessen/Hasperde in die Bezirksliga auf. Wer hätte das gedacht? Denn das neu aus der Taufe gehobene Team hatte wohl niemand auf der Rechnung.

Der Bau der neuen Sporthalle in Flegessen war für die Volleyballer vor Ort ein Glücksfall. 2007 gründete sich eine Hobby-Mannschaft, die nur so zum Spaß spielte. Punktspiele waren damals noch kein Thema. Doch das änderte sich beim FC mit Gründung der Volleyballsparte. „Der Zulauf und die Begeisterung waren danach so groß, dass wir 2013 beschlossen haben, erstmals am Punktspielbetrieb teilzunehmen“, erinnert sich Jörg Schmidt. Der 48-Jährige, der früher bereits beim TC Hameln Landesliga-Luft geschnuppert hat, konnte Robert Glaser (32) als weiteren Trainer mit ins Boot holen. Mit einem 13-köpfigen Team sind die beiden Routiniers im Vorjahr in das Abenteuer Bezirksklasse gestartet – mit Erfolg. Die Begeisterung wuchs von Spiel zu Spiel. Es lief besser als erwartet. Sieg für Sieg wurde eingefahren, lediglich in Neuhoof gab es eine 0:3-Abfuhr. „Ich habe damals gefehlt, was die Mannschaft wohl nicht verkraftet hat“, schmunzelt Glaser. Es war übrigens der einzige Ausrutscher, den sich der FC in der Saison leistete. Denn bereits im Rückspiel in eigener Halle „haben wir den Neuhoofern gezeigt,



Steigen als Meister in die Bezirksliga auf: Flegessens Volleyballer sorgten mit dem Titelgewinn für eine Überraschung.

rhs

wo der Hammer hängt“, so Glaser. „Wir haben uns nicht nur für die Hinspielniederlage revanchiert, sondern haben uns zugleich auch die Meisterschaft gesichert. Das hatte niemand von uns auf seiner Rechnung.“ Doch der Aufstieg in die Bezirksliga kommt für Glaser eigentlich zu früh. Denn dort trifft der FC auf Mannschaften,

die schon über jahrelange Spielpraxis verfügen und gegen die man zum jetzigen Zeitpunkt eigentlich chancenlos ist. Aber es wird kräftig daran gearbeitet, um sich auch in der neuen Umgebung behaupten zu können. Obwohl zurzeit nur einmal pro Woche trainiert wird, ist Jörg Schmidt zuversichtlich, dass es klappen kann. Denn die bunt

gemixte Mannschaft – von den beiden 13-jährigen Linus de Vries und Alexander Schmidt bis hin zu gestandenen Spielern wie Sascha Wagenknecht, Christian Schelske, Martin Möller oder Stephan Cherek – sei nicht nur mit Begeisterung dabei, sondern auch hoch motiviert. Deshalb sind sich Glaser und Schmidt auch sicher, dass

sich der FC auch in der Bezirksliga wacker schlagen wird. Doch der Kampf um den Klassenerhalt wird für den Aufsteiger schwer. „Der eine oder andere Punkt sollte aber für uns drin sein“, so Schmidt. „Fall wir Lehrgeld zahlen müssen, ist das auch nicht schlimm. Dann wissen wir wenigstens, woran wir noch arbeiten müssen.“

This document was created with Win2PDF available at <http://www.win2pdf.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.
This page will not be added after purchasing Win2PDF.